

50

# Heinrich,

von Gottes Erbarmung und des Apostolischen Stuhles Gnade

Fürst-Bischof von Breslau,

dem Apostolischen Stuhle unmittelbar untergeben,

Sr. Heiligkeit Hausprälat und Thron-Assistent, Doktor der Theologie etc.

entbietet seinen geliebten Priestern und Gläubigen Gruß und Segen von dem Herrn!

Die traurige Lage der Kirche und ihres geheiligten Oberhauptes haben eine fromme Genossenschaft in Rom bewogen, sich die Genehmigung des heil. Vaters zur Abhaltung einer dreitägigen Andacht, um Verkürzung der gegenwärtigen Heimsuchungen, zu erbitten. Diese ist nicht nur in der Weise erteilt worden, daß alle Gläubigen, welche am 12., 13. und 14. August c. den öffentlichen Gebeten andächtig beiwohnen, jedes Mal einen Ablass von 7 Jahren, wenn sie aber innerhalb der Oktave Mariä Himmelfahrt reumüthig beichten und kommunizieren, einen vollkommenen Ablass gewinnen, sondern hat auch trotz der verspäteten Mittheilung in vielen Diözesen den erfreulichsten Anklang gefunden.

Eingedenk, daß unsere Hoffnung allein auf Gottes Hilfe ruht und diese durch das inbrünstige Gebet aus bußfertigen Herzen näher rückt, wollen Wir Unseren geliebten Diözesanen gern die Gelegenheit bieten, von ihrer vielfach bekundeten Liebe und Anhänglichkeit an die Kirche und an den heiligen Vater auf's Neue Zeugniß zu geben.

Zu diesem Behufe verordnen Wir, daß am 12., 13. und 14. August, je nach den Ortsverhältnissen, Nachmittags oder Abends vor dem ausgelegten hochwürdigen Gute fünf Vater unser, fünf Ave Maria mit dem Ehre sei Gott dem Vater und die Vitanei zu allen Heiligen mit den Gebeten für den heil. Vater verrichtet und zum Schluß der sakramentale Segen erteilt werde.

Die S. S. Pfarrer wollen hienach schleunigst ihre Gemeinden, behufs einer zahlreichen Theiligung von Unserem Erlasse in Kenntniß setzen.

Gegeben Schloß Johannesberg am Feste des heil. Dominikus 1873.



† Heinrich.